

1647 August 20.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BE-
AT II. ZURLAUBEN]

"Über sein Lestes, vermeinte ich nit unrahtsam zesein in ettwelcher gestalten bericht oder endtschuldigung schreiben Zethuon gegen H Stadthalter [von Uri, Jost] püntiner [=Püntener] [- dabei ging es den von SZ, OW, ZG und GL für das Herzogtum Florenz geworbenen Truppen - u.a. beabsichtigte auch **Beat Jakob I.** Zurlauben dem Regiment Lusser eine Kompagnie zuzuführen - darum, den durch Uri genommenen Durchzug zu rechtfertigen¹ -], deme ich auch umb 60 dublen anspriche, umb das er nit in walliss gefahren, damit ettwan wachsende gfar gegen unss erspart und vermiten bleibe, könnte grad den anlass bey deme das ich gelts vohn nöten, nemen, sonst ist mir bey solcher beschaffenheit der [Jakob **Hermann**, gen.] gres[s]ler endtfallen, und wird, wie ich sehen, wohl vohnnöten sein, sein sach selbsten zu agieren bey Florentz, und vilichter alsdan solche secretarijs so gar vil nit gelten, wan schon gleichwol ess mein volch zum ersten Antreffen, hette ich ohne schmelerung der reputation, dem H vatteren nit können rahten ohne oberkeitlichen befelch, dahin [d.h. ins Wallis]² zefahren, H Oberst Leütenamt [Johann Kaspar] **Ceberg** wie ich hoffen wird, mir ein Feldscherer geben, Ob ich hiemit nochmahlen umb bewilligung fohrt Zureisen bey H l[and]vogt [der Freien Ämter, Hans Konrad **Werdmüller**]³ solt anhalten, und ich noch so Lang wegen obersten [und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin] **Zwyers** sach⁴ platz habe im Land Zebleiben, kan er mich morgens berichten, so wil ich ubermorgens nach Zürich, die vohn [Hptm. Jakob] poshart [=**Bossard**] gedingete soldaten⁵ wegen Jrer namen sind mir unbekahnt, wol aber ettwelche ussgerissen Meine Landtfahrer⁶ lass ich ledig, allein underschidenliche soldaten uff sy schauen, Jch hab gleichwol wider 4 kleine under den 29. aber wie H L[and]schreiber [von Baden, Johann Franz] **Ceberg** auch berichtet⁷, werde man sy wol lassen passieren, dan solche sich der Landen besser gewonen, und darin erharten theügen; uss der not ein dugent wil hiemit berichtss über diss ein und andere erwarten, dem gresler schreib ich nur zwey wohrt uff den fürsorg, hiemit Gott befohlen ...

den Jaglj Boshart [=**Bossard**] wolle er gen Ury schickhen. Fendrich [Johann Melchior] Kid [=**Kyd**] wird weilen er nit wol zu fuss einmal bisweilen lehen ross nemmen.

die soldaten kommen hinacht zu kam [=Cham] an, und der [Werber] lütj [=Lüthi] hinacht gen Zug".

"Fenderich Khyd soll sambt dem volkh [nach] Küssnacht [am Rigi] reysen, daselbsten wirdt er vernemmen, von H Ceberg, wohe er zuo sinem volkh stossen könne.

einmal würdt er gen Alpnach fahren müessen - über [den Vierwaldstätter]see gefahren.

Solle dier die Namen deren by sich habenden Soldaten geben.

Nachfragen ob nit etliche Knaben Zuo Kaam noch dingen wolten.

Passporten und Zügnuss Zedel dem Fenderich Khyden synes Verhaltens zuosprechen auch den soldaten.

wan der [Sturm]wind nit stillet so Könnend sy über Landt gen Küssnacht wandlen, sindt auch vil ehender dörthen, alss übern See."

"Nota. die Zügnuss dess uffbruchs solle er flyssig behalten. Dem Obersten [Jakob

L u s s e r] fürzewysen ..."

"Solle die 2 Tagen uffschryben. Jedem, dem ers gibt 3 gl. darfür etc.

dem Peter Keyser [=K e i s e r] Profosen soll er Zuoschryben so Jch Jmme geben

6 gl. 20 ss."

1) s. Zurlaubiana AH 128/189 Glossen

2) s. ebenda AH 59/90

4) s. ebenda AH 59/86

6) s. ebenda AH 128/144

3) s. ebenda AH 122/64

5) s. ebenda AH 103/113

7) s. ebenda evtl. AH 128/182

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 128, 312

188

1647 August 19.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT-UND AMTS]RAT, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"einmal diss per adviso das ich sein schreiben in H Vettern [Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter] hauptman [Johann Balthasar] honneggers [=Honegger] hus [in Bremgarten] empfangen, referiere mich uff des heütige, durch den kleinen buben überschickhte schreiben theilss umb ettwas, theils uff das was ich morgens weit Leüffiger vohn dem ein und anderen schreiben werden, weilen für dissmahl mir noch ettwas materi ermanglet, und theilss nit vil platz hab, betrefend die passporten [für die Kompagnien der IV kath. Orte: SZ, OW,